

Adventsmärkte im Landkreis

Weihnachtliche Stimmung überall



1



2



3

Auch dieses Jahr bieten viele Adventsmärkte wieder die Möglichkeit, dem vorweihnachtlichen Stress zu entfliehen und in romantischer Umgebung zu entspannen.

Alte Mühle Burgberg

Malerisch eingebettet zwischen rauschendem Bach und stillem Wald liegt die märchenhaft wirkende Alte Mühle in Burgberg. Während des jährlich stattfindenden „Weihnachtsmärktles“ [1] lässt sich in ihren liebevoll dekorierten Räumlichkeiten außergewöhnliches weihnachtliches Flair erleben. Und das ganz unabhängig vom kalten Winterwetter – in gemütlicher Wärme. Die Besucher finden schöne Geschenkideen, Krippen und Zeugnisse traditioneller Burgberger Handwerkskünste. Kulinarische Leckereien runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten: Sa 01.12., Fr 07.12. & Sa 08.12., 18 bis 21 Uhr, So 02.12. & So 09.12., 13 bis 21 Uhr

Steiff Adventsmarkt in Giengen

Tausende kleine Lichter liegen glitzernd auf dem Steiff-Museum [2] und den weihnachtlich geschmückten Buden zwischen Museumsplatz und Marktstraße [3]. Ein großer geschmückter Christbaum steht mitten auf dem Vorplatz des Steiff-Museums. Es duftet nach gebrannten Mandeln und Zimt. Liebliche Adventsmusik stimmt die

Besucher auf die Weihnachtszeit ein. Der Adventsmarkt vom 6. bis 9. Dezember bietet Familien, Sammlern und Steiff-Freunden zahlreiche Darbietungen. Eröffnung ist am 6. Dezember um 18 Uhr. Von 14 bis 17 Uhr kann jeder den Wert seines geliebten Steiff-Tiers im Museum vom Auktionshaus Teddy-Dorado schätzen lassen. Das Kulturprogramm, das auf der großen Bühne vor dem Steiff-Museum geboten wird, reicht vom Kinderchor über Musikkapellen bis hin zur Märchenerzählerin. Vereine aus Giengen und Umgebung treten mit eigenen Attraktionen auf. Highlight ist der Besuch des berühmten Coca-Cola Weihnachtstrucks am 6. Dezember 2012, der ein ganzes Winterdorf mitbringt.

Öffnungszeiten: Do 06.12., 15 bis 20 Uhr, Fr 07.12., Sa 08.12. & So 09.12. jeweils 11 bis 20 Uhr

Kloster Herbrechtingen

Das Kloster Herbrechtingen lädt am ersten Adventswochenende zum Weihnachts- und Kunsthandwerkermarkt ein. Posaenchöre und Musikvereine bieten drei Tage lang Unterhaltung. Höhepunkte sind ein Musical-Dinner, eine Flammenshow, ein Konzert mit mittelalterlicher Musik und der Besuch des Nikolaus mit der Kutsche.

Öffnungszeiten: Fr 30.11., 15 bis 21 Uhr, Sa 01.12., 12 bis 21 Uhr und So 02.12., 12 bis 20 Uhr

UEF Lokalbahn Amstetten-Gerstetten

Dampfzugfahrt mit dem Nikolaus

Eine Fahrt auf der historischen Dampfeisenbahn von Gerstetten nach Amstetten ist schon im Sommer für Groß und Klein ein Erlebnis. Der Zug wird von der 1921 gebauten badischen Tenderdampflokomotive 751118 gezogen, die die weltweit letzte betriebsfähige Dampflok ihrer Bauart ist. Die Wagen sind sogenannte Donnerbüchsen und stammen aus den 1930er-Jahren.

Unvergesslich dürfte für Kinder erst recht eine Tour mit dem Nikolaus sein. Alljährlich am Wochenende vor oder nach dem Nikolaustag – dieses Jahr am 8. und 9.12. – verkehren auf der

Strecke acht Sonderzüge für bis zu 1.000 Kinder mit Begleitung. Jedes Kind erhält vom Nikolaus ein auf Alter und Geschlecht abgestimmtes Geschenk. Damit alle Nikolausfahrten klappen, laufen die Vorbereitungen schon ab August. Es werden die ersten

Anmeldungen, die Namen der Kinder und Wünsche der Fahrgäste notiert. Ende Oktober sind die Züge meist ausverkauft. Einen Tag vor der Zugfahrt wird die Dampflokomotive angeheizt, die Wagen werden weihnachtlich dekoriert und der Lokschuppen in eine Festhalle verwandelt.

Am Samstag setzt sich dann pünktlich um 9.15 Uhr in Gerstetten der erste Zug in Bewegung, an Bord eine Menge erwartungsvoller Kinder. Am Ortsende stoppt der Zug, Nikolaus und Knecht Ruprecht steigen ein. Jedes Kind wird vom Nikolaus mit Namen angesprochen und bekommt nach ermahnenen und lobenden Worten sein Geschenk. Weihnachtslieder und Mundharmonikaspiel verkürzen die Wartezeit.

Weitere Infos online unter www.uef-lokalbahn.de



Mammutjäger live erleben

Es ist Spätherbst, schon seit Tagen folgen die Jäger bei eisigen Temperaturen den Mammutherden auf ihrem Marsch in den Süden. Von der heutigen Jagd hängt es ab, ob ihre Familien den folgenden harten Winter überstehen werden. Bei Nacht werden sie versuchen, einen der Giganten zu erlegen, um genügend Fleisch und Felle für den Winter zu haben. Doch sie sind nicht die einzigen Jäger, die heute im Lonetal nach Beute suchen. Der mächtige Höhlenlöwe steht an der Spitze der Nahrungskette und auf seinem Speiseplan steht auch der Mensch.

Solche Szenen dürften sich vor 30.000 bis 40.000 Jahren im Lonetal abgespielt haben. Ein kaltes eiszeitliches Klima und eine nur schwach bewaldete Tundren- und Steppenlandschaft prägten damals das Erscheinungsbild des Lonetals. Schon lange bevor der moderne Mensch auf der Bildfläche erschien, lebten Neandertaler rund um die Höhlen im Lonetal – und dort entstanden die spektakulärsten und ältesten Zeugnisse frühester menschlicher Kultur.

So wurden bei Ausgrabungen in den Lonetalhöhlen, allen voran der Vogelherdhöhle, mehrere kleine Elfenbeinfiguren entdeckt. Diese mit Steingeräten aus Mammutstoßzähnen geschnitzten Plastiken gelten als die weltweit ältesten Belege der Entstehung von Kunst. Sie zeigen die für den Menschen

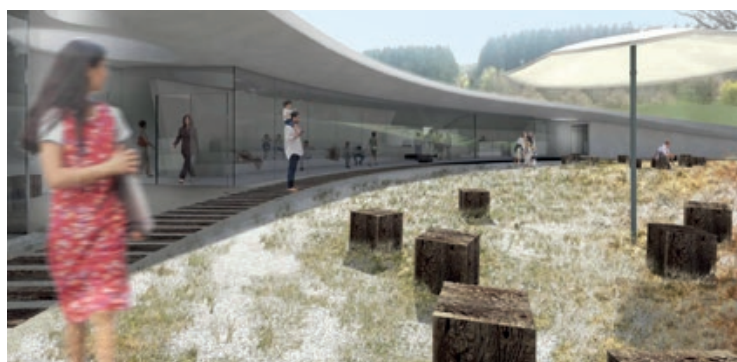
wichtigsten Jagdtiere wie das Mammut, aber auch gefährliche Zeitgenossen wie den Höhlenlöwen.

Raum für die Geschichte

Um für dieses einzigartige kulturelle Erbe am Originalfundplatz einen Präsentationsraum zu schaffen, realisiert die Stadt Niederstotzingen das Projekt „Archäopark Vogelherd“. Ab Mai 2013 erfahren die Besucher in einem spannenden Informationszentrum die Lebenswelt der Eiszeitjäger und die Schönheit der figürlichen Kunstwerke. Im Freigelände mit der Höhle, auf Aktionsplätzen und mit Erlebnisangeboten können die Besucher in die Steinzeit eintauchen.

Maßgeblich unterstützt wird der Archäopark dabei vom Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e.V. „Wir sind sowohl bei der Planung und Realisierung als auch später beim Betrieb intensiv dabei“, beschreibt Hermann Mader, Heidenheims ehemaliger Landrat, die Aufgabenstellung des Vereins, der aktuell 200 Mitglieder zählt. Unterstützung findet Mader dabei zudem durch einen Initiativkreis, dem unter anderem auch Dr. Michael Rogowski angehört.

Weitere Informationen unter www.archaeopark-vogelherd.de. Infos zum Förderverein beim Landratsamt Heidenheim (Telefon 321-2294). Spendenkonto 888088 bei der Kreissparkasse Heidenheim.



Ähnlich einer Höhle „versteckt“ sich das Gebäude des Archäoparks unter einem weich geschwungenen Grashügel. Ein Ensemble klarer und offener Räume ist erste Anlaufstelle für die Besucher. Von hier aus öffnet sich eine weite, große Glasfront zum Hang des Vogelherds hin und gibt den Blick zur Höhle frei. Im Inneren präsentiert das Erlebniszentrum überraschende Aspekte der Steinzeitwelt.

DER FÖRDERVEREIN EISZEITKUNST IM LONETAL E. V.

WERDEN SIE JETZT MITGLIED!

Der Verein unterstützt die archäologische Forschung im Lonetal und mithilfe der Förderbeiträge und Spenden maßgeblich den Archäopark Vogelherd im Lonetal bei Niederstotzingen-Stetten.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e. V. als:

- Einzelperson (30,- Euro)
 Juristische Person (100,- Euro)

Der Mitgliedsbeitrag gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Spenden sind willkommen und steuerlich absetzbar.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich (wir) ermächtigen den Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e. V. widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtenden Zahlungen des Mitgliedsbeitrages bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr.

Bank

BLZ

Ort

Datum

Unterschrift

Ihre vollständig ausgefüllte Beitritts-
erklärung senden Sie bitte

- per **Post** an:
Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e. V.
c/o Landratsamt Heidenheim
Felsenstraße 36, 89518 Heidenheim
- per **Fax** an: 07321/321-2450
- gescannt per **E-Mail** an: eiszeitkunst@landkreis-heidenheim.de